

Kläre deine Identität

Markus Wüthrich / Ein reifer Mensch werden / Kolosser 1,24–2,23 / Horw-Kriens, 2. Sep 2018

Die Frage „Wer bin ich?“ gehört zu den grössten Lebensfragen. Durch unsere Zugehörigkeit zu Jesus Christus entsteht eine neue Identität, welche uns im tiefsten Innern eine Ruhe gibt. Nämlich: Christus in mir - und ich in Christus. Erfahre in dieser zweiten Predigt, wer du durch die enge Verbindung mit Jesus bist.

Wissen wer man ist

Auf unserer Lebensreise dürfen wir reif werden. Damit das gelingt, kommen wir bei vier Fragen vorbei: wo wir stehen? wer wir wirklich sind? wie es um unser Herz steht? und wie es um unseren Lifestyle steht?

„Wer bin ich?“ Das ist eine der grossen Lebensfragen. Darüber machen sich bereits kleine Kinder Gedanken, wenn sie sagen: „Selber gross“. Die Identität eines „Selber-gross-Kindes“ würde dann heissen: „Ich will selber, also bin ich.“ Philosophen machen sich natürlich viele Gedanken über die Frage, wer wir als Menschen sind. Descartes war es, der überrascht feststellte: „Ich denke, also bin ich.“ Wenn ich auf Google die Frage „Wer bin ich?“ eingebe, dann kommt als eines der ersten Ergebnisse eine Webseite über Piercings. „Ich habe ein Piercing, also bin ich.“

Nun, was macht unsere Identität wirklich aus? Da sind die äusseren Faktoren, die auf der Identitätskarte aufgeführt sind: Foto, Name, Alter, Grösse, Augenfarbe, Geschlecht, Unterschrift. Das stimmt: all das macht mich aus. „Ich bin, wie ich hier existiere.“ Und noch mehr: da kommen meine Rollen dazu in Familie, Beruf, Gemeinde, Freizeit. Also: „Ich bin, was ich tue.“ Weitere Identitätsaussagen können lauten: „Ich bin der Macho, die Tussy, das Opfer, der Täter, der Grimmige, der Clown... Ich bin heterosexuell, homosexuell, transsexuell...“ Also: „Ich bin, wie ich mich fühle.“ Oder vielleicht auch: „Ich bin, was ich spiele.“

Und langsam kommen wir auf eine Ebene, wo es Unsicherheiten gibt. Wer bin ich wirklich? Ich las von einem Mann, der sich nicht wohl war in der Männer-Rolle, wie sie in Büchern beschrieben wird. Er suchte dann seine eigene Identität zwischen den Geschlechtern. Ich verurteile das auf gar keinen Fall. Im Gegenteil bin ich beeindruckt von seinem Mut, aber noch viel mehr bin ich bewegt von dem Leiden, das in dieser Unsicherheit drin steckte. Wer bin ich wirklich? Tief drin? Wir leben in einer Gesellschaft, die uns immer mehr Möglichkeiten anbietet. Auch Möglichkeiten der Identität: Persönlichkeitstests, Sternzeichen, Selbstfindungs-Methoden. Das verwirrt doch! Viele sind damit überfordert. Dabei ist die Frage „Wer bin ich?“ auch wichtig, weil wir uns nicht schämen wollen für das, wie wir sind oder wie wir wirken.

Ich habe eine gute Botschaft: verankere deine Identität in Christus. Da spielt es keine Rolle, ob Mann oder Frau, ob Leseschwäche oder Sportfanatiker. Die gute Nachricht ist: Gott spricht dir deine Identität zu. Er nimmt dich wahr, er kennt dich, und er spricht mit deinem Namen an:

„Hab keine Angst, ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du gehörst mir.“ Jesaja 43,1b

Warum ist das eine gute Botschaft? Weil sie uns aus Angst und Scham erlöst. Weil sie unsere Identität festigt dadurch, dass wir uns klar werden, wohin wir gehören: nämlich zu Gott. Und weil wir angesprochen werden mit einem Namen. Und hier ist ein grosses Geheimnis: wir können unsere Identität gar nicht im Tiefsten klären, indem wir alleine über uns und unsere Gefühle nachdenken, indem wir Tests machen usw. Wir erfahren, wer wir wirklich sind, durch Begegnungen.

Martin Buber, ein jüdischer Philosoph, sagt es so:

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ Und: „Das 'Ich' wird am 'Du'.“

Und wenn wir jetzt hier sind und erfahren: da ist Gott, der uns geschaffen hat uns in Liebe begegnet, und uns anspricht mit unserem Namen, und uns zuspricht: „du gehörst mir!“, denn wird klar, wer wir sind.

Kläre deine Identität - das heisst also: lass dich von Gott ansprechen und lass dir von ihm, von seinem Wort, zusprechen, wie er dich sieht, wie er über dich denkt, und wozu er dich erlöst hat. Du findest deine tiefste Identität in der engen Verbindung mit Jesus Christus.

Es ist, wie wenn man einen Ast auf einen gesunden Baumstrunk aufpfropft. Dieser Ast kann alleine nicht überleben oder gar Früchte bringen. Aber wenn er gut eingepfropft ist, wird er grün und lebendig bleiben. Warum? Es ist eine enge Verbindung von Ast und Strunk entstanden: der Ast ist im Strunk und gleichzeitig ist der Strunk mit seinem Lebens-Saft im Ast. Dieser Vergleich hilft uns, zu verstehen, was unsere Identität in Christus bedeutet. Diese enge Verbindung, die wir mit Jesus haben, ist nämlich so: wir sind in Christus hineingepfropft - und Christus ist in uns aufgenommen. Genau das zeigt uns der Kolosserbrief.

1) Geheimnis gelüftet: Christus ist in uns!

Denn Gott wollte ihnen sagen, dass der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses auch für die anderen Völker bestimmt ist. Und das ist das Geheimnis: Christus lebt in euch! Darin liegt eure Hoffnung: Ihr werdet an seiner Herrlichkeit teilhaben. Kolosser 1,27 nlb

Stell dir das so vor: die ersten Leser und Zuhörer des Kolosserbriefes waren Menschen aus „anderen Völkern“. Das bedeutet hier, solche, die nicht jüdisch sind, die nicht Israeliten sind. Es wär nämlich so: wenn jemand dazumal zu dem Gott „Jahwe“ kommen wollte, zu dem Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat, so musste er ein Jude werden. Er musste alle Gesetze der alten Bibel kennen lernen. Und als Mann musste er bei seinem Glied an der Vorhaut beschnitten werden. Als Frau gab es auch ein bestimmtes Ritual. Um zu Gott zu kommen, musste man also Jude werden. Genau das hat sich mit dem Evangelium von Jesus komplett geändert. Es ist ein offensichtliches Geheimnis, etwas, was man damals fast nicht glauben konnte: dass der Zugang zu Gott nicht über das Volk Israel und das Einhalten der Gesetze geht, sondern direkt durch den Glauben an den Retter, Jesus Christus. Dabei ist Christus nicht nur „bei euch“, sondern „in euch“ - also inmitten der Gemeinde in Kolossä. Und inmitten der Herzen der Gläubigen.

Das ist für uns im Jahr 2018 in der Mitte von Mitteleuropa eine ganz wichtige und fröhliche Sache. Unsere Identität ist nicht: wir sind jüdisch oder nicht jüdisch, wir sind beschnitten oder nicht beschnitten. Auch nicht: wir sind evangelisch oder katholisch oder freikirchlich, wir sind charismatisch oder fromm oder rechtgläubig. Unsere Identität ist: Christus ist in uns. Das macht's aus. Wie bei einem Spitzbuben-Gebäck oder einem „Berliner“: die sind auch nur, was sie sind, weil Konfitüre in ihnen ist. Und so sind wir darum, wer wir sind, weil Christus in uns ist.

Ein Songtext von Cae Gauntt lautet: „The best part of me is the Jesus you see in me!“ - „Das Beste von mir, ist der Jesus, den du in mir sehen kannst.“

Wenn Christus in dir ist, bringst du ihn an jeden Ort mit, wo du hingehst. Wenn Christus in dir ist, prägt er dich von innen nach aussen - und du wirst ihm immer ähnlicher. Wenn Christus in dir ist, dann ist in dir auch sein Glaube - der Berge versetzen kann -, dann ist in dir auch seine Liebe - welche die Welt verändern kann -, dann ist in dir auch seine Herrlichkeit - die von Lebensfülle und Wunderkraft aufleuchtet - und in dir ist seine Gottheit. Schaut, das sagt die Bibel ein paar Sätze später:

Denn in Christus lebt die Fülle Gottes in menschlicher Gestalt, und ihr seid durch eure Einheit mit Christus damit erfüllt. Er ist Herr über alle Herrscher und alle Mächte. Kolosser 2,9-10 nlb

Jesus selber ist voll Gott. Und wenn Jesus in dir ist, dann hast du Anteil an seiner göttlichen Natur (vgl. 2Petr 1,4) Eigentlich war es so, dass wir von Natur aus die ganze Herrlichkeit verloren haben, die vor Gott gilt (Röm 3,23) - aber durch die Erlösung von Jesus bekommen wir wieder Anteil daran. Das ist unsere Hoffnung, unsere Zuversicht: seine Herrlichkeit jetzt schon in uns zu haben und zu erleben und weiter zu geben.

Das bin ich. Das bist du wirklich, wenn du Jesus in dein Leben aufgenommen hast: ein Mensch, bei dem Jesus Christus aus jedem Ritzen hervorstrahlt. Und ein Mensch mit Hoffnung. Das ist das ganze Geheimnis. Und es hat mit Wachstum zu tun. Es ist etwas, was Gott in dir wachsen lässt, indem du einfach mit Jesus verbunden bleibst.

Lass uns das zweite nun auch anschauen: wenn Christus in uns ist, dann sind auch wir in Christus. Wie der eingepfropfte Ast.

2. Deine neue Identität in Christus

Wie ihr nun Christus Jesus als euren Herrn angenommen habt, so lebt auch mit ihm und seid ihm gehorsam (wörtlich: lebt in ihm). Senkt eure Wurzeln tief in seinen Boden und schöpft aus ihm, dann werdet ihr im Glauben wachsen und in der Wahrheit, in der ihr unterwiesen wurdet, standfest werden. Und dann wird euer Leben überfließen von Dankbarkeit für alles, was er getan hat. Kolosser 2,6-7

Wünschst du dir, im Leben und Glauben standfest zu sein? Dann senk deine Wurzeln tief in den Boden von Jesus Christus. Lebe in ihm. Wünschst du dir, auch mal so richtig abzugehen in der Anbetung. Dann schöpf deine Lebenskraft aus Jesus Christus. Wie können wir das? Es ist eigentlich einfach: mit Jesus eng verbunden bleiben geschieht, wenn wir zuhören, wenn er redet - durch unser Bibellesen oder Bibelhören, durch die Predigt. Und wenn wir mit ihm unser Leben teilen - durch unser Beten, durch den Austausch mit anderen Gläubigen. Und wenn wir diese lebensverändernde Liebe von Jesus auch mit anderen teilen. Ja, denn wenn wir „in Christus“ sind, und Jesus ist grad dran, einen Menschen in unserem Umfeld anzusprechen und zu berühren, so zieht es uns - in Christus - zu diesem Menschen rüber. Oder? Irgendwie so, gell?!

Der Kolosserbrief bringt nun eine ganze Auflistung von Dingen, die wir „in Christus“ oder „mit Christus“ sind. Im Handout zu dieser Predigt findet ihr diese Stellen alle. Es ist noch speziell, wenn das unsere neue Identität ist.

Da heisst es zum Beispiel: wir sind mit Christus begraben durch die Taufe und mit Christus auferweckt durch den Glauben an seine Erweckungs-Kraft. Das ist unsere Identität in Christus ist also: ich bin tot für mein Leben ohne Gott; tot für die Sünde, die mich versucht und bei mir anklopft; tot für jede Anklage und jeden Anspruch von irgendwelchen Mächten. Denn Jesus

hat mir total vergeben! Stattdessen lebe ich ein neues Leben. Es hat angefangen, als mich Gott erlöst hat, damals, als er mich aus dem Machtbereich der Finsternis ins Reich der Liebe von Jesus versetzt hat. Wer bin ich also in Christus? Tot für die Sünde und lebendig für Gott.

Oder es heisst: wir sind in Christus beschnitten - aber nicht, wie es beim Übertritt zum Judentum wäre, am Körper beschnitten; sondern am Herzen (vgl. Röm 2,29). Es heisst hier, dass Jesus das aus unserem Wesen herausschnitt, was uns sterblich machte: sein wollen, wie Gott. Wir brauchen die Beschneidung des Herzens, damit wir überhaupt lieben können (vgl. 5.Mose 30,6) und der Heilige Geist uns mehr und mehr führen, ausrüsten und bestimmen kann (Phil 3,3).

In Christus sein, heisst: Vergebung haben, auf der Siegerseite stehen, zur Gemeinde gehören, ein reifer Mensch werden. All das ist nicht nur nett - so „nice to have“. Es ist unsere neue Identität. Das sind wir wirklich. Tief drin bestimmt das uns. So sieht uns Gott.

Lass dir deine neue Identität von Gott zusprechen

Es gibt Gründe, sich nicht sicher zu sein. Zum Beispiel:

- ich erlebe es nicht. Ich sehe mich als Berliner-Gebäck ohne Konfitüre.
- andere sprechen es mir ab.
- ich glaube es selbe nicht, bis ich die Veränderungen sehe. Ich möchte bereits die Früchte am eingefropften Ast sehen.

Nun, lass dir sagen: reif werden braucht Zeit. Ein ganzes Leben lang. Mach deine Identität nicht abhängig davon, was schon alles an Gutem durch dich getan worden ist. Mach deine Identität abhängig von Jesus Christus. Er ist das Geheimnis in Person. In ihm sind die Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen. Lass dir Zeit, um eng mit ihm zu verwachsen. Und zieh alles aus Jesus heraus. Gott spricht dich an:

„Hab keine Angst, ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du gehörst mir.“ Jesaja 43,1b

Lass dir von Gottes Wort zusprechen, wer du in Gottes Augen bist. Christus in dir, du in Christus. Tot für die Sünde, lebendig für Gott. Heilig und makellos, dir ist vergeben. Du bist geliebt. Viele dieser Aussagen findest du im Kolosserbrief. Eine Zusammenstellung von sieben weiteren Identitätsaussagen aus der Bibel findet sich auf dem Handout meiner Predigt „Erneuerung meiner Identität“ (2.Juli 2017).

Präge dir den heutigen Lernvers ein:

Und das ist das **Geheimnis: Christus lebt in euch!**
Darin liegt eure **Hoffnung**: Ihr werdet an seiner **Herrlichkeit** teilhaben.
Kolosser 1,27b (Neues Leben Übersetzung)

Lasst uns beten

Ich bete für meine eigene Nachfolge von Jesus Christus: dass ich als sein Jünger/seine Jüngerin IHM ähnlicher werde

Ich bete für mein Begleiten von andern: dass der Heilige Geist mich befähigt zum Dienen und zum Bezeugen, zum Ermutigen und zum andere Anleiten in der Jüngerschaft

Ich bete für unsere Gemeinde: dass wir zusammenwachsen und zusammen wachsen – als Kirche zum Begegnen